



Das rührige OK der 26. Jazz-Tage Langenthal (v.l.): Fredy Weber, Claudia Frangi, Hansjürg Moser, Hans Zobrist, Bruno Frangi, Willy Schnetzer und Daniel Kurt.

FELIX GERBER

LANGENTHAL | DIE 26. JAZZ-TAGE LANGENTHAL BRINGEN JAZZ-GRÖSSEN IN DEN OBERAARGAU

Bandoneon, Gypsy-Jazz und Hackbrett

Die 26. Jazz-Tage-Langenthal bieten vom 11. bis 23. Oktober für einmal etwas ganz Besonderes: Von südamerikanischen Rhythmen mit Lily Dahab über den Sinti- und Gypsy-Jazz mit Gismo Graf bis zur Swiss Army Big Band präsentiert die Langenthaler Jazz-Bühne einmal mehr einen spannenden Stil-Mix mit Live-Feeling.

Seit 26 Jahren gelingt es dem von Bruno Frangi geleiteten OK der Langenthaler Jazz-Tage, grosse Namen der internationalen Jazz-Szene in den Oberaargau zu holen. Im Haus des Kunstschaffenden Urs Hug in Langenthal stellten die Jazzfans das diesjährige Programm vor und dankten den Sponsoren für den finanziellen Effort, der es

erlaubt, Langenthal für zwei Wochen zu einem vielbeachteten Treffpunkt grossartiger Jazzmusiker zu machen. Darunter viele Unterstützer, die dem Festival seit Anbeginn die Treue halten. Mit Architekt Bernhard Bieri und Vertretern der Hesab AG Langenthal durfte Frangi zwei neue Co-Sponsoren begrüssen.

FORTSETZUNG SEITE 3

